

**Brief der Madame Jérôme Bonaparte (Elisabeth Patterson)
an ihren Vater in Baltimore vom 15. Oktober 1822**

Genf, 15. Oktober 1822

Teurerer Sir!

Seit 29. Juni bin ich ohne Nachricht von Bonaparte. Es ist ein Gerücht im Umlauf, das seine Großmutter tot sagt, es mag wahr sein, denn ich bin seit langem ohne jede Nachricht von der Familie. Ich schreibe Ihnen in aller Eile, damit Sie Bonaparte mit diesem On dit bekannt machen. Ich will hoffen, dass sich die Nachricht als unwahr erweist.

Die alte Frau schien mir nach jeder Richtung hin eine höchst achtungswerte Person zu sein und legte für dieses arme Kind eine große Zärtlichkeit an den Tag.

Ich beklage es, dass er sie so schnell verlassen hat, weil mir ihr Gefühl und Scharfsinn Bürge sind, dass sie sich noch weiter für ihn interessiert haben würde, wenn er länger bei ihr geblieben wäre.

Sie schien mir eine ehrenswerte Ausnahme von der Doppelzüngigkeit und Unredlichkeit zu machen, die die Leute auf dem Kontinent von Europa im Allgemeinen auszeichnen. Lästige Eigenschaften, ebenso nutzlos für ihre Besitzer, als schädigend für jene, an welchen ihre Wirkungen versucht werden.

**Adieu, Ihre Sie liebende
E. P.**